

Bundesvereinigung Kanutouristik e.V. · Hannah-Arendt-Str. 3-7 · D-35037 Marburg

Pressemitteilung

Kreativworkshop zur Entwicklung innovativer Produkte im Kanutourismus für die Obere Donau und Neckar/Enz

Kanuanbieter der Bundesvereinigung Kanutouristik (BKT), Naturschutzfachleute des BUND und Experten der Umweltbildung und Erlebnispädagogik trafen sich zu einem zweitägigen Kreativworkshop in Biberach (Riß), um gemeinsam innovative Produkte im Kanutourismus zu entwickeln.

(BKT/BUND) Oktober 08: Die Bundesvereinigung Kanutouristik (BKT) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) starteten im März erstmalig ein gemeinsames Projekt. Die Initiative hat zum Ziel, kanuspezifische Umweltbildungsangebote speziell für bildungsferne Kinder- und Jugendgruppen zu entwickeln. Finanziell unterstützt wird das Vorhaben von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Neben der Zielgruppe der Initiative besteht das besondere Novum des Projektes darin, dass Kanuanbieter der BKT, Naturschutzfachleuten des BUND sowie weitere Experten der Jugendsozial- und -bildungsarbeit kontinuierlich zusammen arbeiten. Für die Entwicklung der kanutouristischen Produkte erfolgt in Modellregionen in Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen. Die Projektlaufzeit erstreckt sich über zwei Jahre (März 2008- März 2010).

Auf Einladung der BKT und des BUND-Bundesarbeitskreises Freizeit, Sport und Tourismus trafen sich Ende September die lokalen Kooperationspartner aus Baden-Württemberg zu einem zweitägigen Kreativworkshop in Biberach (Riß), um gemeinsam innovative Kanu-Natur- und Umweltbildungsangebote speziell für bildungsferne Kinder- und Jugendgruppen zu entwickeln. Neben der Festlegung der pädagogischen Ziele und Mindestqualitätsstandards haben die Akteure in einem intensiven Diskussionsprozess Angebotsbausteine zu verschiedenen Themen erarbeitet. Diese können je nach Alter und Bedarf der Kinder- und Jugendgruppen flexibel zusammengestellt werden. Im Vordergrund stehen hierbei sowohl umweltpädagogische Aspekte (z.B. Naturlehrpfad am und auf dem Wasser, Kopfweiden pflanzen, Strömung erfahren) als auch erlebnisorientierte Elemente (z.B. Waldcamp bauen,

Brot backen im Feuer, Fluss mit Seilen überqueren). Ziel ist es, mit diesem Angebotsmix bildungsferne Kinder und Jugendliche verstärkt für den Aufenthalt in der Natur zu begeistern und sie gleichfalls für deren Schutz zu sensibilisieren.

Nach Abschluss des Kreativworkshops zogen die Projektträger ein positives Fazit. „Die hohe Zahl der Teilnehmer und die engagierte Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Kanuangebote haben gezeigt, dass alle Kooperationspartner dieses Projekt mit großem Interesse unterstützen. Ich bin daher sehr optimistisch, dass es uns gemeinsam gelingen wird, attraktive Kanu-Natur- und Umweltbildungsangebote zu entwickeln und damit einen wertvollen Beitrag zur pädagogischen und motorischen Entwicklung bildungsferner Kinder und Jugendlicher zu leisten“, so die Geschäftsführerin der BKT und Leiterin des Projektes, Anja Gretzschel. Zu einer ähnlich optimistischen Einschätzung gelangte auch Stefan Ott, Sprecher des Arbeitskreises Freizeit, Sport, Tourismus des BUND und Projektleiter auf Seiten des BUND. „Die konstruktive und partnerschaftliche Arbeitsatmosphäre des Kreativworkshops ist Beleg für mich, dass Naturschutz und Kanusport keine Gegensätze sein müssen. Wenn beide Seiten zu einer kooperativen Zusammenarbeit gewillt sind, ergeben sich ganz neue und innovative Perspektiven, die für beide Seiten von Nutzen sind.“

Die Projektträger betonten aber auch, dass bis zur Markteinführung der Kanuangebote noch einige Hürden zu überwinden sind. Dies betrifft insbesondere deren Finanzierung. „Anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Angebote bedeuten einen hohen Zeit- und Personalaufwand. Sie sind daher naturgemäß auch teurer als herkömmliche Angebote“, erläutert Matthias Beyer, Geschäftsführer des Tourismusberatungsunternehmens maslcontour und Berater des Projektes. Die Projektträger sind derzeit auf der Suche nach Förderern in der Region, die das Projekt finanziell unterstützen, um den Kostenaufwand für die Kinder- und Jugendgruppen zu minimieren.

Für Beginn des kommenden Jahres sind die Durchführung weiterer Kreativworkshops in Baden-Württemberg geplant. Voraussichtlich im Mai 2009 werden dann in Kooperation mit der Universität Marburg die entwickelten Kanu-Natur- und Umweltbildungsangebote in der Praxis getestet und die Wirkungen wissenschaftlich „gemessen“.

Lehrer, Erzieher und Pädagogen, die Interesse haben, mit ihren Kinder- und Jugendgruppen an einer der Testfahrten auf der Oberen Donau und Neckar/Enz teilzunehmen, können sich direkt an die BKT (info@kanutouristik.de), Tel. (06421) 168916-0 wenden.

Foto: Nach getaner Arbeit steigen die Projektpartner gemeinsam ins Boot

Wörter: 4060; Zeichen (mit Leerzeichen): 4630

Presseanfragen: Anja Gretzschel; Geschäftsführerin

Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.
Hannah-Arendt-Str. 3-7

35037 Marburg/Lahn
Tel. (06421) 168916-0
Fax: (06421) 168916-1
E-Mail: info@kanutouristik.de
Internet: www.kanutouristik.de